

Michael Moll

30 CAMPERTOUREN
IN DEUTSCHLAND,
DIE MAN

**EINMAL IM
LEBEN**

GEMACHT HABEN MUSS

DROSTE



AKTIV – ERLEBNISREICH – UNVERGESSLICH

Michael Moll



30 CAMPERTOUREN
IN DEUTSCHLAND,
DIE MAN
**EINMAL IM
LEBEN**
GEMACHT HABEN MUSS



DROSTE





ÜBERSICHTLICH

AKTIV ... ERLEBNISREICH ... UNVERGESSLICH

1. Nordfriesland	9
Zwischen Halligen, Inseln und Marschlandschaft	
2. Ostsee Schleswig-Holstein	15
Mit Marzipan zu den Seebädern	
3. Ostsee Mecklenburg-Vorpommern	21
Urlaub zwischen Welterbe und Inselglück	
4. Ostfriesland	27
Windmühlen und Krabben	
5. Emsland	33
Unterwegs in der Moorlandschaft	
6. Mecklenburgische Seenplatte	39
Das ganze Jahr Weihnachten	
7. Elbtalauen	45
Naturgenuss zwischen Elbe und Havel	
8. Von Berlin in den Spreewald	51
Gurken für die Womoküche	
9. Wesertal	57
Märchenhafte Wohnmobilreise	
10. Münsterland	65
Von Schloss zu Schloss	
11. Niederrhein	71
Verstecktes Wohnmobilparadies	
12. Ruhrgebiet	77
Kunst, Kultur und Natur im urbanen Raum	
13. Vom Sauerland zum Edersee	83
Gemütliche Hügel Fahrt in den Nationalpark	
14. Harz	89
Mit dem Wohnmobil zum Wandern	
15. Von Leipzig in die Lausitz	95
Strukturwandel und Seenlandschaft	



16. Elbsandsteingebirge	101
Zwischen Felsen und Wasserfällen	
17. Eifel	107
Erlebnistour durch die Wildnis	
18. Mosel	113
Wo weinliebhabende Wohnmobilisten weilen	
19. Pfalz, Saarland, Hunsrück	119
Camping mit Adrenalin	
20. Mittelrhein	125
Mitten durch das UNESCO-Welterbe	
21. Maintal	131
Vom Rhein ins Frankenland	
22. Rhön	137
Grenzenloses Reisen im Hügelland	
23. Thüringer Wald	143
Im Schatten des Rennsteigs	
24. Franken	149
Von Oberfranken nach Mittelfranken	
25. Oberrhein	155
Wein, Worms und Wald	
26. Schwarzwald	161
Zum höchsten Berg Deutschlands außerhalb der Alpen	
27. Schwäbische Alb	167
In Ulm, um Ulm und um Ulm herum	
28. Bodensee	173
Von Dreiländereck zu Dreiländereck	
29. Allgäu	179
Womotour im Voralpenland	
30. Bayerischer Wald	185
Camping an der Donau und am Nationalpark	

Im Schatten der Zugspitze



Liebe Camperfreunde,

herzlich willkommen zu einer Reise mit dem Wohnmobil durch Deutschland. Füllen Sie den Frischwassertank, überprüfen Sie den Füllstand Ihrer Gasflasche und schnallen Sie die Fahrräder auf den Heckträger oder im Stauraum fest.

Denn „auch Deutschland hat schöne Seiten“ höre ich immer wieder, wenn ich mich mit meinen Gästen auf unserem Wohnmobilstellplatz in Nordkirchen über wunderbare Reiseziele unterhalte. Dass dem so ist, soll dieser Reiseführer beweisen, der in keinem Wohnmobilhandschuhfach fehlen sollte. 30 Campingtouren, die man mit dem Wohnmobil, Kastenwagen oder mit Einschränkungen auch mit dem Wohnwagengespann machen kann, führen durch die deutschen Bundesländer zwischen der Küste und den Alpengipfeln. Erleben Sie die Klassiker, die ein jeder Wohnmobilist sicher schon gemacht hat, nämlich Touren an der Nordsee, Ostsee oder an der Mosel. Aber genießen Sie auch die unbekannteren Landschaften Deutschlands, die man nicht immer sofort auf der Rechnung hat. Dazu zählen zum Beispiel die Lausitz, die Elbtalauen zwischen Magdeburg und Hamburg oder auch das Ruhrgebiet.

Etwas eigennützig empfehle ich natürlich auch das Münsterland mit seinen zahlreichen Schlössern. Aber gleich, für welche Region Sie sich entscheiden – ich hoffe, dass dieses Buch Sie ein wenig auf den Geschmack bringen wird. Jede dieser Landschaften hat ihre ganz besonderen Eigenschaften und überall finden sich Campingplätze sowie Wohnmobilstellplätze. In der Regel sind es so viele, dass die genannten Übernachtungsplätze lediglich ein kleiner Ausschnitt dessen sein können, was in der jeweiligen Region geboten wird.

Genießen Sie die Ruhe und die vielfältigen Angebote, die auf den meisten Plätzen gemacht werden, erkunden Sie zu Fuß oder mit dem Rad die Landschaften in der Umgebung und – fahren Sie stets vorsichtig. Und wenn Sie Lust haben, dann kommen Sie uns doch einfach einmal auf dem Stellplatz besuchen.

Herzlichst
Michael Moll



Strandurlaub im Grünen



Nordfriesland besticht mit einer weiten und sehr flachen Marschlandschaft, durch die man ganz bequem sein Wohnmobil steuern kann. Bezaubernde Städtchen verlocken genauso zu einem längeren Aufenthalt wie die weiten Küstenabschnitte und Strände. Besonders für die nordfriesischen Inseln sollte man natürlich genügend Zeit mitbringen.

Auf der Autobahn 23 erreicht man wunderbar einfach die Marschlandschaft in Nordfriesland. Wie wäre es zunächst mit einer Fahrt an die Küste, zum Beispiel nach Büsum? Der dortige Wohnmobilstellplatz befindet sich zwar nicht direkt am Meer, bietet aber jede

Nordfriesland

Zwischen Halligen, Inseln und Marschlandschaft

Menge Platz und ist fußläufig vom Museumshafen und dem Zentrum der Stadt entfernt. Verfehlen kann man die alte Hafenanlage nicht, der rot-weiße **Leuchtturm** aus dem Jahr 1913 weist einem den Weg. Gleich nebenan geht es in die Fußgängerzone mit ihrer reichhaltigen Auswahl an Fischrestaurants, wahlweise aber auch an den Strand. Dieser ist ein wenig anders als an anderen Orten, denn er erstreckt sich als großer grüner **Rasenstrand**. Das tut dem Ausblick aus einem der vielen Strandkörbe hinaus auf das Meer keinen Abbruch. Nicht zu übersehen ist auch das Hochhaus, das sich direkt an der Küste erhebt und ein wenig fehlplatziert wirkt. Aber es ist als weit sichtbare Landmarke zum Wahrzeichen Büsums geworden. Gleich dahinter erstreckt sich die Familienlagune Perlebucht, die vor allen Dingen den kleinen Mitreisenden großes Badevergnügen bereitet.

Steuert man sein Wohnmobil nordwärts über die Ortschaft Wesselburen, so gelangt man zum **Eidersperrwerk**. Das beeindruckende Bauwerk wurde nach der verheerenden Sturmflut von 1962 errichtet und reguliert das Wasser an der Mündung der Eider in die Nordsee. Die Naturgewalten von Fluss und Meer sind hier deutlich zu spüren.

EBBE & FLUT

NORDFRIESLAND

INFO

Zwischen November und März heißt es auf den Halligen bis zu 20-mal: Land unter. Dann trotzen nur noch die Warften dem Hochwasser.

Apropos Natur. Die erlebt man mit dem Wohnmobil besonders in **St. Peter-Ording**. Der Küstenort bietet die in Deutschland einmalige Möglichkeit, den langen Sandstrand mit dem Fahrzeug zu befahren. Das geht nur tagsüber und kostet Gebühr. Aber dieses seltene Erlebnis lässt man sich nicht entgehen. Einmal die Treppe am Wohnmobil ausgefahren, und schon ist man mit den nackten Füßen bereit zu einem weitläufigen Strandspaziergang. Und es geht sehr weit. Zwischen Surfern und den klassischen Pfahlbauten von St. Peter-Ording kann man mal eben mehrere Kilometer an der **Meeresbrandung** spazieren – pro Richtung. Die Übernachtung ist in St. Peter-Ording übrigens kein Problem. Zahlreiche Campingplätze und ein Wohnmobilstellplatz lassen nichts vermissen.

Weiter landeinwärts lockt der Wohnmobilstellplatz Am Halbmond zu einem Spaziergang in **Friedrichstadt**. Großzügig geschotterte Flächen mit einem Rasenareal, um die Markise auszufahren und die Campingstühle aufzustellen, sind schon mal sehr einladend. Doch besonders gastfreundlich ist die Ver- und Entsorgungsstation, die sogar überdacht ist. Mit Sanitäreinrichtungen und sogar Waschmaschine wirkt der Platz beinahe schon wie ein Campingplatz.

Holländerstadt Friedrichstadt



Vom Wohnmobilstellplatz sind es nur wenige Gehminuten bis in die Altstadt von Friedrichstadt. Sie trägt die Bezeichnung **Holländerstadt**, weil sie, nachdem man sie auf dem Reißbrett entwarf, mit Niederländern besiedelt wurde. Diese haben ihre Spuren in den rechtwinklig angelegten Straßenzügen hinterlassen. Mehrere Wassergräben ziehen sich durch die Altstadt und erinnern an die Grachten in Amsterdam.

Sehenswert ist vor allem der Marktplatz, der von Giebelhäusern flankiert wird. Diese wurden im typischen Stil der Backsteinrenaissance errichtet. Viele der historischen Häuser haben meist in der Nähe der Eingangstür eine kleine Hausmarke. Mit ihren einzigartigen Symbolen zeigen sie die Berufe der früheren Hausbewohner an.

Über die Bundesstraße 5 gelangt man nordwärts nach **Husum**. Der dortige Wohnmobilstellplatz versprüht wenig Urlaubsfreude. Die graue Stadt am Meer, wie Theodor Storm sie bezeichnet, jedoch umso mehr. Der Schriftsteller erblickte 1817 in Husum das Licht der Welt und schuf bedeutende Werke wie den berühmten „Schimmelreiter“. Ein großer Vorteil des Wohnmobilstellplatzes in Husum: Er liegt nah an der Altstadt und am Hafen, sodass man sich gleich zu Fuß auf die Spuren des Schriftstellers begeben kann. Ganz nebenbei kann man natürlich auch das Schloss vor Husum besichtigen. Keine Sorge: Mittlerweile ist es von der Stadt umschlossen und erhebt sich am Rande der Altstadt. Besonders schön ist der Anblick im Frühjahr, wenn fünf Millionen Krokusse im Schlosspark blühen.

Ab Husum sollte man mal das Festland verlassen. Am einfachsten ist die Fahrt auf die ehemalige Insel **Nordstrand**. Sie ist über einen Damm mit dem Festland verbunden und verlandet zusehends, sodass es sich eigentlich nur noch um eine Halbinsel handelt. Mit dem Elisabeth-Sophien-Koog bietet sie jedoch eine wunderbare Möglichkeit, die raue Nordsee zu genießen und die vielfältige Vogelwelt zu erleben. Außerdem befindet sich ganz im Westen der Fährhafen zur nächsten Insel Pellworm, während

Das macht die Tour einzigartig!

Fahren auf Sandstrand

Hallig-Hopping

Deutschlands Luxus-Insel

Schafe voraus!



gleich nach Erreichen von Nordstrand der absolut ruhig gelegene Wohnmobilstellplatz WomoLand zu einer spannenden Übernachtung einlädt.

Zurück auf dem Festland Nordfrieslands fährt man nur wenige Minuten entlang der Küste bis **Reußenköge**. Dieser Weiler befindet sich gleich am Deich und bietet einen ebenfalls sehr ruhigen, aber einfachen Wohnmobilstellplatz. Hier übernachtet man gleich neben dem Amsinck-Haus, in dem

man Interessantes über die Naturlandschaft erfährt, aber in dem auch eine Toilette und eine Waschmaschine untergebracht sind. Das Besondere an Reußenköge ist jedoch, dass man von hier aus trockenen Fußes zu einer der vielen Halligen in Nordfriesland spazieren kann. Die **Hamburger Hallig** liegt rund drei Kilometer entfernt und ist über einen befestigten Weg mit dem Festland verbunden. Dabei spaziert man zwischen Salzwiesen an Schafen und einem NABU-Informationshaus vorbei bis zur einzigen Warft auf der Hallig. Warften sind die befestigten Hügel auf den Halligen, die bei Sturmfluten noch als Einziges aus dem Wasser ragen.

Die Hamburger Hallig lässt sich auch mit dem Fahrrad erreichen und wer keines im Wohnmobil hat, leiht sich einfach eines für einen sehr geringen Betrag am Amsinck-Haus aus, sogar im Self-Service-Verfahren. Gegen Gebühr ist die Hamburger Hallig auch mit dem Wohnmobil erreichbar, doch das nimmt dem Naturerlebnis ein wenig seine Stimmung. So sollte man mit dem Womo lieber die Inseln Amrum, Föhr oder Sylt erkunden. Amrum und Föhr sind ab Dagebüll mit der Fähre erreichbar. Während man auf **Amrum** inmitten der weiten Dünenlandschaft auf dem Campingplatz übernachtet, befindet sich auf **Föhr** ein gastfreundlicher und privat betriebener Wohnmobilstellplatz in dem kleinen Dorf Utersum gleich neben dem Deich. Die nördlichste Insel Deutschlands, **Sylt**, ist mittlerweile etwas schwieriger zu erreichen. Die Zufahrt erfolgt über den Hindenburgdamm per Bahn; größere Wohnmobile müssen den Umweg über die dänische Insel Rømø nehmen und mit der Fähre nach List übersetzen.



FAZIT

Nordfriesland bietet vielfältige Möglichkeiten und eine riesige Auswahl an Wohnmobilstellplätzen und Campingplätzen. In der Hochsaison kann es trotzdem zuweilen etwas voller werden.

GUT ZU WISSEN

1

VON: Büsum

BIS: Sylt

LÄNGE: 120 Kilometer

GUTE NACHT



SP BÜSUM Dr.-Martin-Bahr-Straße 5, 25761 Büsum, Tel. (0 48 34) 91 92,
www.wohnmobiluebernachtungsplatz.de (V+E, Strom)

SP FRIEDRICHSTADT Halbmond 5, 25840 Friedrichstadt, Tel. (0 48 81)
93 70 48, www.wohnmobilstellplatz-friedrichstadt.de (V+E, Strom)

SP NORDSTRAND Norderquerweg 2, 25845 Nordstrand, Tel. (0 48 42) 4 73,
www.womoland-nordstrand.com (V+E, Strom)

SP REUSENKÖGE 25821 Reußenköge (Strom)

SP FÖHR Strunwai 14, 25938 Utersum, Tel. (0 46 83) 2 14 (V+E, Strom)

ABENTEUER



NATUR



FREIHEIT



Büsumer
Schlaf-Glück